

Jesu
Auferstehung
zeigt,
dass Gott Ja
zu unserem
Sterben sagt,
aber Nein
zu unserem
ewigen Tod.
Darum ist
Ostern mein
Freudentag!

Kurt Rommel

Aus dem Inhalt

Nachmittag „70 plus“	Seite 4	Erstkommunion und Firmung 2023	Seite 20+21
Der Caritasausschuss stellt sich vor	Seite 8	Baumbestattung in unserem Friedhof	Seite 22
Neue Jungschar- und Mini-Gruppen	Seite 18	Termine für die Karwoche	Seite 25

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!



Wir stehen mitten in der Fastenzeit. Was ist das Bewegende in unserer Zeit? Sind es nur die Kriegshandlungen in der Ukraine und anderswo, sind es die drohenden Szenarien der Umwelt oder eines möglichen Blackouts? Oder vielleicht doch auch die gelingenden Dinge, die unserem Leben eine Grundlage geben, wie das gemeinsame Miteinander, die Freude der Kinder und vieles andere. Wovon lasse ich mich beeinflussen? Ich kann mich ganz auf die lebens-unfrohe Seite schlagen, mehr das Negative als das Positive sehen – aber was macht das mit mir?

Die Katholische Männerbewegung der Diözese Linz nimmt heuer den Propheten Amos als Beispiel für Prophetinnen und Propheten unserer Zeit. Ein einfacher Bauer aus dem 8. Jahrhundert vor Christus wird von Gott aufgerufen, die Missstände seiner Zeit anzuprangern. Natürlich wird alles Negative gesehen und aufs Tapet gebracht. Es geht dabei aber immer um ein gutes Leben, das für alle möglich sein soll und nicht nur für wenige. Auch unsere Zeit hat Menschen, die auf Wesentliches hinweisen, die Ungerechtigkeiten aufzeigen, Ungleichheiten anprangern oder auch ihre Wut und Verzweiflung zeigen. Die Welt lebenswert erhalten und gestalten, den Menschen gute Möglichkeiten öffnen, das will Gott durch seine „Prophetinnen und Propheten“ erreichen. Irrwege aufgezeigt, um dann auf den richtigen Weg umzuschwenken, in menschlichen Sackgassen einen Ausweg gesucht, das hat Jesus getan.

Freilich sind nicht alle, die laut schreien, gleich Propheten! Ich finde den Kern einer Botschaft immer wichtig, worum es eigentlich geht: Geht es darum, Menschen zu helfen, ihnen ein besseres Leben, ein angenehmeres Umfeld, Möglichkeiten zu schaffen? Oder geht es um den eigenen Egoismus? Verschwörungstheorien, Fake-News, Angstmacherei haben meiner Meinung nach oft mit persönlichen Ängsten, aber auch mit dem eigenen Ego zu tun.

Fastenzeit ist eine Zeit nicht nur des Verzichtens, sondern des neu Bewusst-Werdens. Was brauche ich, was brauche ich nicht? Was tut mir gut, was nicht? Wie gehe ich mit Menschen um, auch mit mir selbst? Fastenzeit ist für mich eine Möglichkeit, die eigenen Wege anzuschauen. Einmal auf dem Weg des (alltäglichen) Lebens stehen zu bleiben, mich umzuschauen, vielleicht auch andere Mitgehende und Wege entdecken. Bin ich weit voraus oder hinten nach?

Zu Ostern feiern wir das Leben! Sichtbar jetzt überall im Aufblühen der Natur. Die Auferstehung Jesu ist

nicht nur etwas, was wir bei einem Begräbnis verkünden sollen. Dieses neue Leben betrifft unsere Lebensgestaltung, beeinflusst unsere Wege, lässt uns nicht alleine zurück. Mit diesem neuen Leben, das wir zu Ostern feiern dürfen, werden wir hineingenommen in die Welt Gottes, in die Hoffnungen, in die Liebe und in die Zuversicht.

Dies in unserer (meiner) ganz konkreten Welt wieder entdecken, das wünsch ich Ihnen und auch mir!

Ihr Werner Grad, Stiftpfarrer

AUS DER PFARRCHRONIK

In unserer Pfarre wurden getauft:

Dezember 2022

Carina Maria Anna Frühwirt

Jänner 2023

Niklas Mayer

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Getraut wurden:

Jänner 2023

Nina Till, BSc, und Janis Dej

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

November 2022

Ing. Helmuth Linninger (92)

Maria Forster (87)

Alois Hinterhölzl (91)

Hermine Frauendorfer (86)

Dezember 2022

Johanna Mayrbäurl (88)

Walter Nöbauer (75)

Leopoldine Eibel (86)

Anton Frühwirth (85)

Emma Künstler (92)

Angela Muttenthaler (87)

Josef Kimerstorfer (82)

Erwin Feichtl (86)

Gertrud Gschwendtner (89)

Maria Ertl (97)

Karin Schönleitner (58)

Jänner 2023

Franziska Walerie Oberegger (83)

Ing. Ernst Lettner (80)

Gertrud Pichler (86)

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!



PGR-Klausur 2023 ...

... um neuen Schwung zu erhalten, aufzutanken und konkrete Ziele anzusteuern!



Wozu braucht es eine Klausur?

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates erfordert Offenheit für Neues und Mut zum Experiment. Es ist wichtig, dass die Sehnsucht nach lebendigem Miteinander wachgehalten wird.

Die pfarrliche Arbeit lebt Großteils vom Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der PGR achtet darauf, dass ihre Arbeit Anerkennung findet, sie ihre Arbeit bereichernd erleben, mit ihnen ermutigend, partnerschaftlich und aufbauend umgegangen wird, sie weder persönlich, zeitlich noch finanziell überfordert werden. Dazu gehören entsprechende Hilfestellungen und Angebote zur Weiterbildung. *

Wir entschieden uns daher für eine „Übernachungsklausur“ im Bildungshaus Greisinghof in Tragwein.

Freitag, 10. Februar 2023:

Wir trafen uns im Stiftsmeierhof, bildeten Fahrgruppen und waren in gespannter Erwartung auf die kommenden Stunden.

Nach dem Ankommen bei Kaffee und Kuchen ging es an die Arbeit:

- Wir stecken uns Ziele für die Klausur.
- Wir überlegen, was unsere eigentliche Aufgabe im PGR ist.
- Was ist jedem Einzelnen wichtig? „Wofür brennt mein Herz?“
- Aktivitäten werden gesammelt und in der Gruppe priorisiert.
- Wir erstellen einen Zeitplan, um Struktur in die Planung der Aktivitäten zu bringen.



Diese Themen wurden abwechselnd in der Gesamtgruppe oder in Kleingruppen bearbeitet. Spiele haben aufgelockert, Kaffee- und Essenspausen brachten viel Gelegenheit für Meinungs austausch. Die abendliche Zusammenkunft im gemütlichen Keller-Stüberl war sehr fröhlich und gemeinschaftlich. Mit Akkordeon- und Gitarrenmusik haben wir den ersten Tag ausklingen lassen.

Samstag, 11. Februar 2023:

Wir starteten mit einem stimmungsvollen Morgenlob in den Tag, genossen ein reichhaltiges Frühstück und bearbeiteten anschließend weitere Punkte:

- Wir teilen die Verantwortung für geplante Aktivitäten bestimmten Personen zu.
- Wir behandeln einzelne Punkte sehr konkret und wollen Offengebliebenes im Auge behalten (Bearbeitung in einer Sitzung).
- Wir erhalten Informationen zur Entwicklung der neuen Pfarrstruktur.

Mittagessen und ein Gottesdienst schlossen die arbeitsintensive Zeit ab.

Resümee:

- Wir haben unsere Gemeinschaft gestärkt!
- Wir sind motiviert und blicken positiv in die Zukunft der Pfarre St. Florian!
- Wir haben einen Zeitplan für die nächsten Jahre.
- Wir haben einen Überblick über die neue Pfarrstruktur.



Durch die professionelle Begleitung durch Mag. Daniel Blumenschein erhielten wir an diesen Tagen nicht nur große Unterstützung in der Planung, sondern auch Motivation, Veränderungen mitzugestalten:

„So lasst uns aufbrechen aus dem Gewohnten und allzu Bekannten und vertrauensvoll gehen, wohin Gott uns führt.“ (Sr. Maria Schlackl SDS)

Stefanie Hacker ■

Fotos: Daniel Blumenschein

*entnommen aus „Pfarrgemeinderat leiten“ – Diözese Linz

NACHMITTAG „70 PLUS“

Am Freitag, 3. Februar, fand nach einer durch die Pandemie verursachten zweijährigen Unterbrechung wieder der Nachmittag für Teilnehmer:innen „70 plus“ statt. Nach einem Gottesdienst in der Marienkapelle waren etwa 100 Personen zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal. Bereits am Vortag hatten die Mitarbeiter:innen des Sozialausschusses – sogar unter Mithilfe von deren Kindern und einigen kräftigen Männerarmen – die Dekoration des Saales vorgenommen. Stiftspfarrer Werner Grad und Bürgermeister Bernd Schützeneder begrüßten die Gäste. Der Sozialausschuss unter der neuen Leiterin, Frau Elke Grobner, servierte Krapfen, Kaffee, Tee und später Würstl mit Getränken. Für gute Unterhaltung sorgten der Kinderchor Pappalatur unter Leitung



von Lydia Zachbauer, Ziehharmonika- und Trompetenklänge sowie Liedbeiträge von teilnehmenden Senior:innen. Der Gesamteindruck war: Es war fast wie früher – und hoffentlich kann es so bleiben!

Maria Schmeiß ■

Fotos: Stefanie Hacker



KATH. FRAUENBEWEGUNG



Am 5. März fand der diesjährige **Familienfasttag** statt. Heuer unterstützt die kfb die Partner:innenorganisation „Mindanao Migrants Center“. Diese setzt sich für die Rechte von Arbeitsmigrant:innen ein. Sie klärt auf, begleitet und unterstützt sie und ihre Kinder, wenn sie in Not geraten oder Opfer von Gewalt und Missbrauch werden.

Schön, dass so viele an diesem Tag unserer Einladung zum **Fastensuppenessen** gefolgt sind. Durch Ihre Spenden können wir viel zu „fairer Care-Arbeit“ beitragen.

Da Frau **Gisela Horny** ihre Tätigkeit für die Strickrunde der kfb beendet, möchte ich ihr ein ganz großes DANKE aussprechen. Sie hat die Runde die letzten Jahre geleitet. Für diese Tätigkeit findet sich keine Nachfolge mehr. Durch ihr Engagement und das der vielen fleißigen Strickerinnen und Näherinnen konnte

unzähligen Menschen etwas Wärme geschenkt werden. **Herzlichen Dank dafür!**

Da wir uns in der Fastenzeit befinden, noch einige Gedanken zum **FASTEN:**

Fasten bedeutet primär freiwilligen Verzicht auf Nahrung. In unserer modernen Welt haben wir aber die Möglichkeit, auf viele Dinge zu verzichten wie Handygebrauch, Süßigkeiten etc. Der wichtigste Faktor dabei ist, sich aus dem Alltag herauszunehmen und auf Gott zuzugehen, still zu werden und über manches nachzudenken. Es bedeutet auch die Freiheit zu haben, selbst zu bestimmen in unserer fremdbestimmten Welt. Es ist einen Versuch wert!

Ich wünsche Ihnen/Euch eine gute Zeit und Vorfreude auf Ostern!

Waltraud Stöger ■

DANKCAFÉ ADVENTMARKT

Wie jedes Jahr üblich (nur in Corona-Zeiten nicht möglich), luden wir im Jänner die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Adventmarktes zum Dank in den Pfarrsaal ein. Dieses Jahr standen der Dank an Eva Haghofer und die Begrüßung des neuen Teams zusätzlich auf dem Programm. Nach dem äußerst erfreulichen Verlauf des Marktes Ende November mit vielen Besucherinnen und Besuchern gilt ein ganz großer Dank **Eva Haghofer**, die gemeinsam mit Wolfgang Heibl diesen Markt in den letzten Jahren hervorragend organisiert hat. Sie legt die Leitung nun in jüngere Hände: Dafür haben sich an der Seite von **Wolfgang Heibl**, der weiterhin in der Hauptorganisation sein wird, **Irina Zaiser**, **Yvonne Huber** und **Tobias Wandl** gefunden. Diese Vier werden nun in Zukunft den Adventmarkt organisieren – herzlichen Dank für eure Bereitschaft!



v.l.: Tobias Wandl, Wolfgang Heibl, Eva Haghofer, Stiftpfarrer Werner Grad, Yvonne Huber, Irina Zaiser

Als „soziales Drittel“ der Einnahmen aus dem Adventmarkt konnten an den Rot-Kreuz-Markt St. Florian großartige € 4.300,- übergeben werden. Damit kann in unserer Gemeinde und darüber hinaus vielen Menschen bei den Grundbedürfnissen des Lebens sehr geholfen werden.

Stiftpfarrer Werner Grad ■



v.l.: Wolfgang Heibl, Eva Haghofer, Monika Just (Leiterin Rotkreuz-SOzialMarkt St. Florian), Stiftpfarrer Mag. Werner Grad, Markus Diesenreither (Dienstführender Rotes Kreuz St. Florian)

Schön, dass ...

■ Danke an alle **Kinder und Jugendlichen**, die Anfang Jänner als **Sternsinger** unterwegs waren. Wenn heuer auch nicht alle Rayone besucht werden konnten, so ist doch das Spendenergebnis mit € 19.477,88 wieder großartig! Danke auch an **Helga Grünbacher**, **Stefanie Hacker**, **Niklas Koller** und **Stiftpfarrer Werner Grad** für die Organisation der Dreikönigsaktion. Und nicht zuletzt noch ein herzliches Danke an **Rosi Atzlinger** für das Reinigen der Sternsinger-Gewänder!

■ Beim Auf-, Um- und Abbau der wunderschönen Krippe in der Stiftsbasilika helfen viele Männer gerne mit: **Franz Atzlinger**, **Alexander Brai**, **Konrad Engel**, **Ignatz Haudum**, **Florian Heidlmayer**, **Fritz Hofmann**, **Josef Jandl**, **Helmut Landgraf**, **Johannes Spaller**, **Erich Wandl**. Danke euch ALLEN!

■ Vergelt's Gott wieder einmal an **Christine** und **Georg Windtner**, die das ganze Jahr über für unseren schönen Kirchenschmuck sorgen!

■ Auch heuer darf sich die Stiftpfarre freuen, dass Firma **Gredler Kerzen St. Florian** die Osterkerze wieder kostenlos bereitstellen wird. Herzlichen Dank!

■ Dem **Caritasausschuss** unter der Leitung von Frau **Elke Grobner** sei herzlich für die tolle Organisation des Nachmittags „70 plus“ gedankt!

DANKE

Wir bedanken uns beim Verein „Freunde des OÖ. Freilichtmuseums Sumerauerhof“ sehr herzlich für die großzügige Spende für die Stiftpfarre!

Werner Grad, Stiftpfarrer ■



v.l.: Margareta Pichler, Stiftpfarrer Mag. Werner Grad, Mag.a Christina Gerstmayr

Krippenbauen für Väter und Kinder

Was kann es Schöneres geben, als sich selbst mit seinem Kind Zeit zu schenken? Zeit zu schenken ist selbstbelohnend. Wer jemandem Zeit schenkt, schenkt auch sich selber Zeit. Genau dazu hat uns, organisiert durch die Katholische Männerbewegung, die Krippenbauschule des Stifts Sankt Florian Gelegenheit gegeben. Harald Roth nahm sich an drei Tagen die Zeit, uns das Handwerk des Krippenbauens mit viel Begeisterung näherzubringen!

Und das wirkt von der ersten Minute an, denn die Begeisterung springt nach kürzester Zeit auf Väter und Kinder über. Gerade die Kinder staunen nicht schlecht, als sie sehen, dass das Muster, das sie mit dem Lötkolben ins Styropor gebrannt haben, auf einmal tatsächlich wie echtes Mauerwerk aussieht, oder wie ein bisschen Moos, Holz und Steinchen die Szene plötzlich zum Leben erwecken. Nachdem das Dach mit mühevoll geschnittenen Schindeln belegt wurde, oder ein liebevolles Detail, wie ein kleines Vogelhäuschen, auf dem Baum hängt, schauen sich Vater und Kind fast schon ungläubig, aber doch mit einem großen Leuchten in den Augen an. Und das haben wirklich wir gemacht?

Am Ende ist man stolz auf die erbrachte Teamleistung. Die Kinder begutachten die Krippen. Die Väter stoßen an, wie es die Tradition verlangt. „Gloria“ heißt der Trinkspruch dazu.

Ein Danke auch an unseren Stiftspfarrer Werner Grad, der die Krippen und die Erbauer gesegnet hat.

Heute stehen die Krippen bereits daheim auf einem besonderen Platz, gefüllt mit den ersten Figuren. Und so wie sich die Figuren die Zeit zu nehmen scheinen, um auf die Ankunft des Jesuskindes zu warten, nehmen auch wir uns immer wieder die Zeit, an das Erlebte zurückzudenken.

Sebastian Picheta



Wozu brauchen wir Asterix und Obelix bei der Weihnachtskrippe?

Ich nahm heuer mit Bernhard am Vater-Kind-Krippenbaukurs der Krippenbauschule St. Florian teil. Da ging's auch um die Figuren, die besorgt werden mussten. Weihnachten bedeutet Bernhard sehr viel und auch beim Gestalten der Krippe hat er schon immer seine Ideen eingebracht.

Vor einigen Jahren zogen sämtliche Tierfiguren zur Krippe, um das Jesuskind zu begrüßen – ähnlich wie in der Szene in „König der Löwen“, wo Simba und Nala voll Liebe und Stolz ihr Löwenbaby der Tierwelt präsentierten.



Aber, dass er heuer für seine Krippe Asterix und Obelix benötigte, hat uns doch ein wenig irritiert. Nach dem ersten Erstaunen fragten wir genauer nach, warum denn heuer Asterix und Obelix auserwählt wurden und in der Krippe platziert werden sollten.

Die Antwort hat uns überrascht und gleichzeitig auch sehr berührt: „Asterix und Obelix sollen das Jesuskind beschützen und die Römer verhauen“, meinte er.

Sein Satz begleitete uns in der Adventzeit. Vor allem ging es um das Beschützen der Frohbotschaft von Weihnachten. Das konnten wir natürlich nicht Asterix und Obelix überlassen, sondern es lag an uns, Weihnachten wieder mehr zu dem werden zu lassen, was es eigentlich ist. Es ging darum, die Frohbotschaft von Weihnachten zu beschützen und mit dem **aufzuhören**, was wir daraus gemacht haben.

Aufhören meint ja etwas beenden, stoppen. Aufhören mit den hohen Erwartungen und Ansprüchen, aufhören mit dem Kitsch, dem Einkaufsstress, der Kommerzialisierung ...

Diese Gedanken haben uns heuer geholfen, mit so manchem aufzuhören, was in den letzten Jahren viel Zeit in Anspruch nahm, und mehr auf das zu hören, was uns als Familie wichtig war.

Wir danken Bernhard, dass er uns mit seiner Idee, die Krippenfiguren mit Asterix und Obelix zu erweitern, angeregt hat, wieder über Sinn und Wert von Weihnachten nachzudenken. Wir wünschen allen ein „hörendes Herz“, das uns helfen kann, die Frohbotschaft von Weihnachten zu beschützen.

Kommenden Dezember ist wieder ein Krippenbaukurs in Zusammenarbeit mit der Krippenbauschule St. Florian für Väter mit ihren Kindern geplant, nähere Auskünfte gerne bei mir (Tel. 0676/81421576).

Hannes Hofer



Im November konnten im Rahmen des Familiengottesdienstes die neuen Minis und JS-Kinder der vergangenen zwei Jahre offiziell aufgenommen werden. Beim anschließenden Pfarrcafé freuten wir uns gemeinsam, dass solche Veranstaltungen wieder möglich sind.



Im Dezember baten wir bei der Familienmette, stellvertretend für das Christkind („Was ihr dem geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“), die Männer der Caritas-Einrichtung Hartlauerhof in Asten zu beschenken. „Christkindl im Schuhkarton“ einmal ganz in der Nähe ... Am Dienstag, den 27. Dezember 2022 brachte ich, gemeinsam mit einer meiner Schülerinnen der 4. Klasse der MS St. Florian ca. 30 Weihnachtsgeschenke zum Hartlauerhof. Wir durften die Verteilung der Geschenke übernehmen und die große Freude miterleben, welche die sehr sorgfältig und liebevoll verpackten Sachen gemacht haben. An dieser Stelle darf ich vom Betreuersteam des Hartlauerhofes die große Freude und den Dank aussprechen, dass wir ihre Klienten unterstützt haben.



Im Evangelium des Jänner-Familiengottesdienstes erzählte uns Johannes der Täufer von der Taufe Jesu. Wir alle sind durch die Taufe berufen, als Kinder Gottes die Liebe Gottes spürbar werden zu lassen. Gott sagte über Jesus: Dies ist mein geliebter Sohn. Unter dem Titel „Du bist mein geliebtes Kind!“ brachten Kinder und Erwachsene ihre Taufnamen nach vorne vor den Altar. Auf den Einladungen zum Familiengottesdienst regen wir manchmal bereits dazu an, zu Hause schon etwas vorzubereiten, was dann während des Gottesdienstes verwendet wird. Auch dieses Mal haben viele Kinder bereits daheim ihren Taufnamen teilweise sehr kunstvoll gestaltet. Das freut uns immer sehr, dass ihr schon zu Hause an den Familiengottesdienst denkt! Meist sind eure Kunstwerke hinten in der Kirche bei einem Seitenaltar noch länger zu bewundern.



Wenn jemand aktiv beim Familiengottesdienst dabei sein möchte (in der Vorbereitung, als Lektorin oder Lektor, ...), bitte im Pfarramt melden, oder jemanden vom Team gleich nach dem Gottesdienst ansprechen! Wir können jede Unterstützung gut brauchen.

Besonders hinweisen möchte ich auf die Kindergebetsstunde am Karsamstag um 11.15 Uhr in der Marienkapelle.

Ich freue mich schon sehr auf die nächsten Feiern mit euch!

*Silvia Zangenfeind,
für das Team der Familienliturgie*

Lösung Osterrätsel Kinderseite

Waagrecht: Pilatus, Dornenkrone, Petrus, Stein, Fastenzeit, Ohr, Aschermittwoch, Oelberg, Karwoche, Osterkerze

Senkrecht: Esel, Judas, Drei, Ostereier, Kreuz, Karfreitag, Pfingsten, Abendmahl, Osterhase

Lösungswort: AUFERSTEHUNG CHRISTI

DER FACHAUSSCHUSS FÜR CARITAS UND SOZIALES STELLT SICH VOR

Caritas in der Pfarre – Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts!

Die Kirche als Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes hat einen unverzichtbaren caritativen Auftrag. Deshalb ist jede Pfarrgemeinde zu gelebter Caritas aufgerufen und berufen. Es geht darum, die Nöte der Menschen vor Ort wahrzunehmen und im Bereich des Möglichen zu handeln.



Stehend (v.l.): Alexandra Gahleitner, Gudrun Wandl, Eva Strobl, Dr. Maria Schmeiß
Vorne (v.l.): Lucia Grohmann, Elke Grobner (Leitung)

Foto: Elke Grobner

Der „neue“ Ausschuss für Caritas und Soziales besteht aus Mitarbeiterinnen mit Erfahrung aber auch einigen neuen Gesichtern. In unserem „1. Arbeitsjahr“ haben wir schon einiges auf den Weg gebracht: Im Herbst wurde ein Pfarrcafé organisiert. Am Elisabeth-Sonntag wurde der Gottesdienst von uns gestaltet, erstmalig auch mit Sammlung von Lebensmitteln im „Gabenkorb“ für den Florianer Sozialmarkt. Auch zum „Nachmittag für alle Florianer ab 70“ wurde wieder eingeladen.

Die Projekte für 2023 werden wir in einem Workshop im Frühling festlegen.

Gerade in der heutigen Zeit mit den vielen Krisen und Nöten ist es wichtig, jene zu unterstützen, die es dringend brauchen. Und falls Sie selbst Hilfe brauchen: Zögern Sie nicht, sondern wenden Sie sich an uns!

Elke Grobner

SELBA – SELBSTÄNDIG UND AKTIV

Ja, aktiv sind wir nicht nur bei unseren wöchentlichen Treffen. Wir wollen heuer zum Erntedankfest mit Ihnen – mit der ganzen Pfarrbevölkerung – ein neues soziales Projekt in St. Florian unter dem Namen „Von der Pfarre – für die Pfarre“ ins Leben rufen.



Viele im Ort stellen selbstgemachte Köstlichkeiten her. In der Erntezeit wird eingekocht, eingelegt, gemischt, getrocknet – von süß, sauer, pikant bis scharf. Auf der anderen Seite gibt es viele Menschen, die diese Schmankerl gerne genießen würden. Und hier kommt unsere Idee ins Spiel! Beim Erntedankfest wollen wir Selbstgemachtes von Ihnen gegen freiwillige Spenden zum „Erwerb“ anbieten. Der Reinerlös geht zur Gänze für soziale Zwecke an die Pfarre.

Heute bereits das Aviso und auch unsere große Bitte an Sie: Denken Sie bereits beim Verwerten Ihrer Ernte an „Von der Pfarre – für die Pfarre“! In der nächsten Ausgabe des Dialogs gibt es ganz konkrete Infos zum Projekt. Wir freuen uns heute schon auf unterschiedlichste Ideen aus Ihrer „Zauberküche“!

Und wenn Sie mehr über SelbA erfahren möchten, dann besuchen Sie die Homepage der Stiftspfarr unter „SelbA St. Florian“. Auch auf der Homepage der Diözese Linz finden Sie interessante Übungen und Infos (www.selba-ooe.at).

Lieben Gruß!

Ursula Hirscher (SelbA-Trainerin)

EINLADUNG

zu einem

VORÖSTERLICHEN GOTTESDIENST mit Spendung der KRANKENSALBUNG

am Dienstag, 21. März 2023

15 Uhr: Hl. Messe Marienkapelle

anschließend: **Gemütliches Beisammensein**
mit Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal

Wer eine Fahrgelegenheit braucht,
soll sich im Pfarramt melden (Tel. 8902-30).

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Seelsorger und der Liturgie-Ausschuss

PREDIGTGEDANKEN ZUM NACHLESEN

Alle sagen: Die Kirche muss sich verändern!

Und sie haben recht!

Mehr noch: Die Kirche muss sich von Grund auf verändern!

Auch dem werden die allermeisten zustimmen.

Die Frage ist, nach welchen Kriterien diese Verwandlung vonstattengehen soll??

Jedes Mal, wenn Eucharistie gefeiert wird, gibt es solch eine Verwandlung, die Gott selbst durch Jesus Christus in die Wege leitet: Vordergründig geht es zwar um die Verwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi; genauer betrachtet geht es jedoch um die Verwandlung der gesamten geschaffenen Welt – für die Brot und Wein stehen – in eine göttliche Wirklichkeit, für die Jesus Christus steht!

Diese Verwandlung des gesamten Kosmos beginnt bereits mit der Menschwerdung Gottes, die wir zu Weihnachten feiern: Gott selbst wird Mensch! Wir sprechen von Inkarnation: „Fleischwerdung“ Gottes. Gott selbst geht in unsere Welt, ja sogar in unsere Materie ein. Er nimmt Fleisch an, Er verwandelt sogar unsere menschliche Materie, umso mehr natürlich unser Menschsein, Er heiligt die Materie, Er heiligt die Menschheit und Er vergöttlicht sie. Wir können von einer „Konsekration“ der Welt insgesamt sprechen. Darin liegt der tiefste Sinn von Eucharistie: Wir feiern die Konsekration dieser Welt und der Menschheit; wir feiern die Konsekration sogar der Materie.

Teilhard de Chardin hat als Theologe und als Naturwissenschaftler diese vertiefenden Gedanken zur Menschwerdung Gottes und konsequenterweise auch zu dem, was uns die hl. Kommunion schenkt, entwickelt. Er nennt, was in der Feier der Eucharistie geschieht: „Messe über die Welt“. Jesus Christus – der menschengewordene Gott – wird zum „strahlenden“ Zentrum der materiellen Welt. Dieses Zentrum wirkt in alle Bereiche hinein. Die ganze Welt wird zum „göttlichen Bereich“ – zum „Milieu Divine“. Teilhard sagt: „Christus hat durch die Inkarnation die Welt in Brand gesteckt.“

Die Eucharistie, die wir feiern, ist so etwas wie die „Verlängerung“ der

Menschwerdung Gottes, Seiner Inkarnation. Und in dieser Eucharistie steckt die Verheißung einer Umgestaltung, einer Verwandlung der ganzen Welt, des ganzen Kosmos.

Die ganze sichtbare Schöpfung, diese materielle Welt also, unterliegt langsam und unwiderstehlich einer großen „Konsekration“.

Ganz praktisch und konkret heißt das zuallererst, dass Materie nicht etwas Verachtenswertes ist. Im Gegenteil: Wir dürfen uns dieser materiellen Welt erfreuen. Sie ist nicht nur ein Geschenk des Schöpfergottes an uns. Sie ist darüber hinaus „Milieu Divine“, „Göttlicher Bereich“, geheiligt durch Gottes Inkarnation.

Sodann ist diese materielle Welt nicht nur Gottes Schöpferauftrag an uns. Wir dürfen auch ihre fortschreitende Konsekration miterleben und daran sogar mitwirken: Wenn wir das Abendmahl Jesu feiern, wenn wir das „konsekrierte“ Brot, den Wein in rechter Weise und wirklich bewusst empfangen, dann geschieht in uns selbst „Konsekration“, dann werden wir selbst mehr und mehr zum Teil des „göttlichen Bereichs“. Dann kann und soll von uns eine Energie ausgehen, die auch unsere alltägliche Umwelt verwandelt, „vergöttlicht“.

Gehen wir also immer, – nachdem wir Eucharistie gefeiert haben – als „verwandelte“ Menschen in unseren Alltag zurück. Seien wir, wo immer wir leben, Menschen „wie die Sonne, deren Strahlen alles erleuchten und erwärmen“. Tragen wir einfach durch unser verwandeltes und verwandelndes Dasein als Christen dazu bei, dass unsere Lebenswelt und Umgebung so etwas wie eine „Vergöttlichung“ erfährt.

Aus der Predigt von Propst Johann Holzinger in der „Betstunde um geistliche Berufe“ über die Eucharistie (gekürzt)



EINSTIMMUNG AUF OSTERN

ZEIT FÜR MICH
ZEIT FÜR GOTT

STILLE
ANBETUNG MIT LIEDERN
MÖGLICHKEIT ZU GESPRÄCH UND
BEICHTE BEI MEHREREN PRIESTERN

SAMSTAG, 1. APRIL 2023 15.30-17.30

MARIENKAPELLE + BASILIKA ST. FLORIAN

JUNGSCHAR- UND MINISTRANTENAUFNAHME



Am 20. November fand die Aufnahmemesse für die neuen Minis und Jungscharkinder statt. Im Familiengottesdienst wurden die Kinder feierlich in die Gemeinschaft der Jungschar bzw. der Ministranten unserer Pfarre aufgenommen. In den kommenden

Jahren werden sie mit ihren engagierten Gruppenleitern eine aufregende, schöne Zeit verbringen!

Im Anschluss an die Messe ließen wir den Tag noch mit einem Pfarrcafé im Pfarrsaal ausklingen. Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die für die Organisation verantwortlich waren und den Kindern einen unvergesslichen Tag bereitet haben!

Niklas Koller



Die neue Jungschargruppe mit Pfarrer Werner Grad und dem Leitungsteam Theresa Berger, Clara Gahleitner und Paulina Auer:

v.l.: Luisa Grohmann, Frieda Spitzer, Sebastian Kuhn, Marie Picheta, Katharina Berger

Nicht auf dem Bild: Valerie Harrer-Nemecek, Zoe Hölzl, Emilia Hörtenhuber, Florian Mayer, Lukas Ressel



Unsere neuen Minis mit Pfarrer Werner Grad und der Leiterin Josée Landerl:

v.l.: Luisa Grohmann, Frieda Spitzer, Sebastian Kuhn, Marie Picheta, Katharina Berger, Julia Wiesner und Lukas Ressel



Die neue Jungschargruppe mit Pfarrer Werner Grad und dem Leitungsteam Johanna Hubinger, Viktoria Kopf und Clara Tausch:

vorne v.l.: Laura Kurka, Hannah Fuchs, Rebecca Ensinger, Luisa Fuchs, Yasmin Hölzl, Mia Appl und Xaver Kopf

hinten v.l.: Viktoria Kopf, Matilda Wandl, Klara Tausch, Moritz Musel, Sebastian Felbermayr, Johanna Hubinger

Nicht auf dem Bild: Hanna Krawinkler, Moritz Leitenberger, Annalena Traxler



Unsere neuen Minis mit Pfarrer Werner Grad und dem Leitungsteam Helene Zangenfeind, Viktoria Gangl und Rafael Hamedinger:

vorne v.l.: Constantin Kaufmann, Paul Bodingbauer, Johanna Puchner, Xaver Kopf, Vincent Grobner

hinten v.l.: Helene Zangenfeind (Gruppenleiterin), Victoria Illwitzer, Stiftspfarrer Werner Grad, Mia Grünberger, Viktoria Gangl (Gruppenleiterin)

Nicht auf dem Bild: Rafael Hamedinger (Gruppenleiter), Lena Froschauer, Laura Kurka

Fotos: fotokerschi.at



Die Winterzeit ist nun vorbei und wir sind schon wieder mitten im Jahr 2023 angelangt. Auch in der KinderKirche haben wir einen neuen Jahreskreis eingeläutet und im Februar die erste Kiki dieses Jahres abgehalten. Gleich bei den Vorbereitungen war Bianca Waldner mit dabei, ein neues Mitglied unseres Teams – wir freuen uns sehr darüber und heißen sie herzlich willkommen!

Im Februar wurde das Thema behandelt, dass Gott immer bei uns ist und dass wir alle ein Teil von etwas Großem sind und gemeinsam wunderbare Dinge schaffen können. Nach dem Begrüßungslied und dem gemeinsamen Kreuzzeichen bauten die Kinder einen Turm. Jeder durfte einen Teil mit seinen eigenen Händen hinzufügen. Gemeinsam wurde aus dem Turm eine Kirche – ein Haus Gottes. Die Kinder lernten, dass auch die Kirchen vor langer Zeit von Menschen erbaut wurden und dass Gott bei allem, was wir tun, bei uns ist.



Danach wurden die Lieder „Vater unser“ und „Vom Anfang bis zum Ende“ gesungen. Und nach den Schlussworten gab es wie immer noch ein köstliches Kuchenbuffet und die Kinder und Erwachsenen konnten noch spielen und plaudern.



Wir freuen uns auf euren Besuch bei den nächsten KinderKirchen am:

- **2. April**
- **7. Mai**
- **4. Juni**

Treffpunkt 9 Uhr in der Sakristei der Kirche, Nachzügler können gerne in den Pfarrsaal nachkommen.

Bis bald und liebe Grüße von der KinderKirche!

Sabrina Gabriel

Eltern-Kind-Gruppe

Am 18. Jänner 2023 habe ich mit der „Pünktchen-gruppe“ einen neuen 10er-Block gestartet. Zehn Mamas nehmen mit ihren Kindern daran teil. Dabei dreht sich alles um das Thema „Punkte und Farben“.

Farben-Fingerspiel

Das ist der **Daumen**, der sagt:

„Ich bin weiß wie Schnee.“

Das ist der **Zeigefinger**, der sagt:

„Ich bin grün wie der Klee.“

Das ist der **Mittelfinger**, der sagt:

„Ich kann blau wie der Himmel sein.“

Das ist der **Ringfinger**, der sagt:

„Ich bin gelb wie der Sonnenschein.“

Das ist der **kleine Finger**, der sagt:

„Ich bin rot wie Mamas Mund.“

Alle Finger sagen:

„Wir sind kunterbunt.“

Fitness-Einheit

Ende Jänner besuchte uns Fitness-Coach Christian von „Energy-Fitness“ (Studio St. Florian) in unserer Spielgruppe. Er zeigte uns Mamas Schulter- und Nackenübungen, die wir in unseren Alltag einbauen können. Wir haben sofort losgelegt und die Übungen ausprobiert.



Milena Hanisch
Treffpunktleiterin und Eltern-Kind-Gruppen-Leiterin

SPIEGEL St. Florian
Leopold-Kotzmann-Straße 1
spiegel-st.florian@karrernet.at
Tel. 0650/2607871

„ICH BIN DER WEINSTOCK, IHR SEID DIE REBEN“

Wir feiern Erstkommunion!

21. Mai 2023



Vorstellplakat der Erstkommunionkinder

Mit dem Zuspruch Jesu: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ bereiten sich heuer folgende Kinder in 14 Tischgruppen vor:

Carolina Habinger, Rosalie Wandl, Finja Unterberger, Michael Spaller, Luca Brunbauer, Ronja Sulek, Mia Murtic, Tobias Krätschmer, Klara Koppler, Cathalea Forstinger, Felix Loitzberger, Jonas Fabian, Michael Veitschegger, Katharina Kerschbaum, Pia Broser, Janik Winter, Oliver Huber, Felix Brunner, Ruben Stiebitzhofer, Anna Hofstätter, Leonie Blümel, Max Kerbl, Lukas Kinz, Adele Marks, Leonie Heinrich, Rosa Zaiser, Mona Forstner, Florian Appl, Emil Schaub, Theo Bamberger, Annika Ertl, Marlene Resch, Emma Maurer, Leo Stiglmaier, Luis Hoheneder, Jonas Mitterlehner, Severin Leeb, Lara Grammer, Lina Breiteneder-Abfalterer, Anna Ebner, Raphael Wolfsjäger, Julia Maindok, Olivia Zaiser, Rene Lenz, Jonas Mayer, Jakob Haidl, Lorina Nagel, Isabella Hunstorfer, Alexander Helmer, Finn Griesser, Tobias Fabian, Felix Wolkerstorfer, Leon Reder, Maximilian Wallisch, Maria Grobner, Tobias Karer, David Barth und Kathrin Furian.

Unsere Tischeltern sind: Daniela Habinger, Andrea Spaller, Birgit Krätschmer, Katrin Koppler, Manuela Veitschegger, Sarah Kerschbaum, Sonja Brunner, Iris Ziller-Stiebitzhofer; Anita Kerbl, Irina Zaiser, Nicole Ertl, Doris Stiglmaier, Claudia Mitterlehner, Bianca Brandl, Nicole Maindok, Ricarda Lenz, Renate Zaiser, Kathrin Nagel, Iwona Hunstorfer, Sabine Fabian, Elke und Thomas Grobner. Herzlichen Dank allen Tischeltern, die den Kindern die Erfahrung einer kleinen Glaubens- und Tischgemeinschaft ermöglichen!

Zum Vorstellgottesdienst am 19. März um 10.30 Uhr mit Erneuerung des Taufversprechens und anschließender Agape laden wir die Patinnen und Paten der Kinder besonders ein! Den festlichen äußerlichen

Abschluss der Erstkommunionzeit bildet die Fronleichnamsprozession am 8. Juni.

In der Pfarrgemeinde freuen wir uns sehr, wenn so manche Familien und Kinder auch nach der Erstkommunion aktiv und engagiert bleiben: Bereits am 18. Juni dürfen die Kinder, die das gerne wollen, zum ersten Mal ausprobieren, wie sich das anfühlt, ganz vorne im Gottesdienst als Ministrant/in mit dabei zu sein.

Mögen die vielen schönen Erlebnisse und Begegnungen in der Erstkommunionvorbereitung bei den Kindern und ihren Familien „Frucht bringen“, so wie es uns das Jesus-Wort vom Weinstock verspricht!

Helga Grünbacher
Religionslehrerin



Große Überraschungs- Packerl-Aktion!

Holen Sie sich Ihr
Überraschungspackerl
für € 5,- Spende, zu Gunsten
aktion leben oö!



**Sonntag
18. Juni 2023**

Stiftspfarr St. Florian

bei allen Gottesdiensten

Feiern Sie mit uns
und lassen Sie sich überraschen!

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

(seit November 2022)

Sonntagsgottesdienste um 9 und 19 Uhr

Jeden dritten Sonntag im Monat zusätzlich um
10.30 Uhr Familiengottesdienst.

An Feiertagen mit Pontifikalamt:
Pfarrgottesdienste um 8 und 19 Uhr
Pontifikalamt um 10 Uhr

FIRMSTART 2023

Am Samstag, 28. Jänner, starteten wir mit 49 Jugendlichen die Vorbereitung auf die Firmung in diesem Jahr. Es sind 41 Jugendliche aus unserer Pfarre und 8 Sängerknaben, die sich da in fünf Gruppen vorbereiten. Dankenswerterweise haben sich auch wieder einige Begleiter:innen gefunden, die die Gruppen übernehmen. Es sind dies: Monika Weichinger und Marijke Landerl; Alexandra Gahleitner und Renate Vejmelek, Isabel Breneis; Hannes Tausch und Florian Steinmayr; eine Gruppe werde ich selbst betreuen. Auch Helga Grünbacher wird uns zur Seite stehen.

Es ist eine schöne Aufgabe und eine bereichernde Zeit, die Wochen bis zur Firmung am Pfingstsonntag mit den Firmlingen gehen zu dürfen. Auch die Eltern wollen wir ein wenig mit „ins Boot“ nehmen, ebenso die Patinnen und Paten.

Danke für alle Bereitschaft und viel Freude und gutes Gelingen!

Werner Grad, St. Paterfarrar



Foto: Werner Grad

NEUES VON DER JUGEND

Der Jugendclub im Aufschwung

Im Dezember letzten Jahres haben es sich einige Jugendliche der Pfarre zur Aufgabe gemacht, die Räumlichkeiten des Jugendclubs in der Wiener Straße, die der Katholischen Jugend zur Verfügung stehen, wieder in Schuss zu bringen. Es fand auch schon ein Spielenachmittag des Teams statt. Weitere Informationen über regelmäßige Öffnungszeiten folgen in den nächsten Ausgaben des „Dialogs“.

Viktoria Kopf



Der Jugendleiter des Dekanats verabschiedet sich

Im Herbst 2020 habe ich meine Anstellung als Beauftragter für Jugendpastoral gestartet. Vieles habe ich dazugelernt und bei einigen Veranstaltungen haben wir gut zusammengearbeitet. Ich möchte nun die Gelegenheit nützen und mich herzlich bei euch für die gemeinsame Zeit bedanken.



Als Jugendleiter hat es mich sehr gefreut, eure Pfarren kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Schweren Herzens werde ich meine Tätigkeit mit Ende Februar niederlegen und meinen Weg in der Volksschule Bad Hall weitergehen.

Ich wünsche euch für euren weiteren Weg alles Gute und viel Segen. Auch für den Zukunftsweg wünsche ich euch nur das Beste und eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Dominik Six

Südpolen

2.-9. September 2023

Geistliche Begleitung: Stiftsdechant Werner Grad



Im Herzen Europas gelegen, heißt Polen mit seinen zahlreichen historischen Denkmälern und Kulturschätzen seine Gäste willkommen. Besonders hervorzuheben sind Breslau und Krakau mit ihren sehenswerten Altstädten sowie das beeindruckende Paulinerkloster in Tschenstochau. Auf den Spuren von Papst Johannes Paul II. befinden wir uns schließlich in dessen Geburtsort Wadowice.

Pauschalpreis: € 1.230,-
Anmeldeschluss: 31. Mai 2023

Das genaue Reiseprogramm sowie das Anmeldeformular erhalten Sie im Pfarrbüro oder Sie können es von der Pfarrhomepage herunterladen.

**VON DER FINSTERNIS
DEM LICHT ENTGEGEN**



Einladung zur Nachtdurchwanderung von Karfreitag auf Karsamstag

Meditative Texte der Papstbotschaft „Laudato Si“ zur Schöpfungsverantwortung begleiten uns.

Start: 7. April 2023, 22 Uhr,
Stift St. Florian, Marienkapelle

Ziel: Pfarrheim St. Marien, ca. 5.30 Uhr,
mit Osterfeuer

Wegstrecke ca. 20 km

Wandern in der Nacht, genauer hinhören und die Stille, Geräusche und Düfte intensiver wahrnehmen. Impulsgedanken begleiten uns. Die Gemeinschaft der Pilger verbindet.

Themen, die uns bewegen, im Gehen in die richtige Spur zu bringen.

Männer, Frauen und Jugendliche, alle sind herzlich eingeladen!

Baumbestattungen im Friedhof St. Florian ab sofort möglich

Die Lebensumstände und Gewohnheiten der Gesellschaft haben sich in den letzten Jahren geändert. Die Entfernung der Wohnorte einzelner Familienmitglieder macht es oftmals kaum möglich, sich um eine permanente Grabpflege zu kümmern. Auch die Bestattungskultur hat sich geändert. Viele Menschen wünschen sich eine Bestattung, bei der sie für die Nachbetreuung der Grabstätten keinen Aufwand mehr zu leisten haben.

Baumbestattungen zählen zu den Bestattungsarten ohne weitere aufwendige Grabpflege. Auch finanzielle Überlegungen spielen bei der Entscheidung für eine Baumbestattung eine Rolle, weil zum Beispiel die Kosten für Grabstein, Grabeinfassung und Grab schmuck, sowie Grabpflege wegfallen. Und dennoch gibt es mit der Grabstelle bei einem Baum einen Ort der Trauer und der Verbundenheit für die Angehörigen.



Die Stiftspfarr St. Florian bietet ab sofort Baumbestattungen am erweiterten Friedhof an. Bei Interesse bitten wir Sie das Pfarramt zu kontaktieren.

TANZ IN DEN FRÜHLING

Kreis- und Gruppentänze für alle Altersgruppen

Für Frauen und Männer, die Freude an der Bewegung haben. Keine Vorkenntnisse nötig, jedoch bequeme Bekleidung und Trinkflasche.

Donnerstag, 27. April 2023
14.30 bis 16 Uhr und/oder 19 bis 20.30 Uhr
Pfarrsaal St. Florian, freiwillige Spende

Anmeldung erbeten unter:
Mobil: 0650/7772086 (gerne auf Band)
Mail: ursula.hirscher@karrernet.at

Ursula Hirscher ■

In der pädagogischen Planung unserer Bildungsarbeit im Kindergarten haben wir heuer unter anderem folgenden Jahresschwerpunkt verankert:

„Ich rege die Kinder zur respektvollen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten an.“

Dieses Ziel aus dem Bildungsbereich Ethik & Gesellschaft bezieht sich auf unterschiedlichste Bereiche in den verschiedenen Gruppen beider Kindergärten. Unter dem Motto „Vom ICH zum DU zum WIR“ möchten wir den Kindern grundlegende Werte näherbringen. Die Ziele sind ein respektvolles Miteinander im sozialen Bereich, aber auch ein achtsamer Umgang mit der Natur und Materialien.

Einer unserer Schwerpunkte bezieht sich auf den Übergang der Natur, das Verändern der Pflanzen und unserer Umwelt vom Winter bis in den Frühling – wir beobachten das Frühlingserwachen.

Unsere Gärten in den Kindergärten sind ganzjährig eine „Entdeckerzone“ für die Kinder. Es gibt vieles zu beobachten, zu erforschen und vieles, um Ideen zu entwickeln und Projekte zu erarbeiten.

Zum Beispiel haben wir im **Kindergarten 1 / Wiener Straße** mit Hilfe von Eltern ein großes, neues Hochbeet erbaut und dieses mit vielen Leckereien bepflanzt. Die Kinder wurden miteinbezogen, damit sie den Lauf der Natur, nämlich „das Wachsen vom Samen zur Pflanze“ miterleben können. Sie bekommen ein Gefühl für Naturgeschehnisse und ein achtsamer Umgang wird den Kindern vermittelt.

Im letzten Jahr haben wir unter anderem Bohnen und Paprika geerntet. Heuer freuen wir uns auf die Wald-erdbeeren!

Im **Kindergarten 2 / Rohrbach** errichteten die Kinder mit Hilfe der Pädagog*innen ein Weidentipi und ein Frühblüher-Blumenbeet.

Im Garten wurde einen guter Ort für das Tipi aus Weidenruten gesucht. Die Kinder halfen eifrig beim Aufbau des Tipis mit. Sie wurden selbst tätig und sind nach wie vor stolz auf das, was sie geschaffen haben.

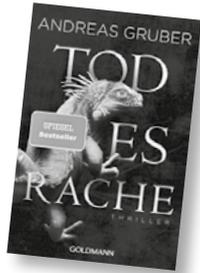
Für die Errichtung des neuen Blumenbeetes im Eingangsbereich arbeiteten die Kinder mehrere Tage lang. Das Ausgraben und Ausheben des Beetes verlangte ihnen viel Muskelkraft und Ausdauer ab. Umrundet wurde das Frühblüherbeet mit großen Steinen und befüllt mit frischer Blumenerde. Im Dezember setzten die Kinder unterschiedlichste Blumenzwiebeln ein. Nun wird gespannt darauf gewartet, dass die ersten Blumen aufblühen.





Unser Buchtipp

Andreas Gruber:
Todesrache
 Wilhelm Goldmann Verlag
 München, 2022
 585 Seiten



Nach dem desaströsen Ausgang seines letzten Falls steht Maarten S. Sneijder vor einem Trümmerhaufen, den selbst er nur schwer zu beseitigen weiß. All das ändert sich schlagartig mit einem mysteriösen Anruf, der nahelegt, dass seine Kollegin Sabine Nemez den vorangegangenen Einsatz offenbar doch überlebt haben könnte. Sofort setzt Sneijder alle Hebel in Bewegung, um ein Team zusammenzustellen und der Sache auf den Grund zu gehen. Zur selben Zeit werden von einem Campingplatz am See drei Personen entführt. Eine davon ist Jasmin Pulaski, die Tochter des Leipziger Ermittlers Werner Pulaski. Als sich die beiden Handlungsstränge kreuzen, erkennen die zwei eigenbrötlerischen Kriminalbeamten rasch, dass sie wohl oder übel zusammenarbeiten müssen, um die weit zurückreichenden Ereignisse aufzuklären und die für sie so bedeutenden Menschen retten zu können.

Mit dem 7. Band der Sneijder & Nemez-Reihe schrieb Andreas Gruber wieder einen fesselnden Thriller, in dem er nicht nur für Spannung bis zum letzten Moment sorgt, sondern es ihm auch wunderbar gelingt, in einem ersten Crossover die beiden Hauptcharaktere seiner Reihen, Maarten S. Sneijder und Walter Pulaski, zusammenzuführen und gemeinsam ermitteln zu lassen. Die zwei anfänglich unabhängigen Kriminalfälle gehen nahtlos ineinander über und sorgen für ein fulminantes Finale. Sicherlich wieder ein Genuss für eingefleischte Andreas Gruber-Fans oder die, die es noch werden wollen.

Katrin Moser
 Mitarbeiterin der PfarrBücherei

„Lebendiges Bilderbuchkino“ auf dem Adventmarkt

Auch dieses Mal boten wir wieder ein „lebendiges“ Bilderbuchkino in den Räumlichkeiten der Pfarrbücherei an. „Als der Weihnachtsbär in den Garten purzelte“, eine entzückende Geschichte aus OÖ., schildert uns, wie eine Bärenfamilie Weihnachten feiert. Kurz vor dem großen Abend stürzt der Weihnachtsbär in den Garten der Bärenfamilie, weil er einfach zu schwer für seinen Propeller ist ...



Doris Hollnbuchner, die Schriftstellerin, und ihre Schwester Judith Köster, eine Illustratorin, brachten im November dieses süße Weihnachtsbuch heraus und ich war gleich Feuer und Flamme, dies in ein lebendiges Bilderbuchkino umzuwandeln und ergänzte noch die Sprechrollen.

Ein großes Dankeschön an die beiden Künstlerinnen aus dem schönen Ennstal für die Zurverfügungstellung des Buches und auch der „Bilder“. Unsere SchauspielerInnen Renate, Valentina, Ronja und Robin begeisterten unsere kleinen Zuseher.



Mama Bär, Renate Vejmelek, sorgte mit ihrem schauspielerischen Talent für einige Lacher und am Schluss verteilte die Weihnachtsbärin Ronja kleine, selbstgebackene Bärenkekse an unsere Besucher.



Vielen Dank an die großartigen Schauspieler und die Helferlein. Da bei der zweiten Vorstellung die vielen Besucher die Bücherei fast zum Platzen brachten, werden wir nächstes Jahr wohl auf drei Aufführungen aufstocken müssen. Wir freuen uns schon sehr darauf!

Marlies Rubenser
 Mitarbeiterin der PfarrBücherei

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag 16.30 – 19.30 Uhr
 Donnerstag, Sonntag 9.00 – 12.00 Uhr



PfarrBücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

www.biblioweb.at/stflorian
pfarrbuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com

find us on facebook



Wir laden alle zur Mitfeier der Gottesdienste in der Karwoche herzlich ein!

PALMSONNTAG, 2. April

9 Uhr: **Palmweihe** im Stiftshof,
Palmprozession zur Stiftsbasilika
und **Leidensmesse**
9 Uhr: KinderKirche
19 Uhr: Abendmesse



GRÜNDONNERSTAG, 6. April

15.30 Uhr: Gottesdienst (Altenheim)
16 Uhr: Feier für Kinder
(Marienkapelle)
19.30 Uhr: **Abendmahlsfeier**
(Basilika)
anschl. Ölbergandacht und
Anbetung bis 22 Uhr



KARFREITAG, 7. April

Strenger Fasttag!

8 Uhr: Trauermette (Marienkapelle)
Liturgie- und Kantorengesänge
9–11 Uhr: Anbetungsstunden
beim Heiligen Grab (Marienkapelle)
14 Uhr: Kinderkreuzweg
15 Uhr: Anbetungsstunde zur
Todesstunde Jesu
19.30 Uhr: **Karfreitagliturgie** (Basilika)
anschließend Anbetung und nächtliche Grabwache
(Marienkapelle)



KARSAMSTAG, 8. April

8 Uhr: Trauermette (Marienkapelle)
Liturgie- und Kantorengesänge
9–11 Uhr: Anbetungsstunden
beim Heiligen Grab (Marienkapelle)
11.15 Uhr: Grabandacht für
Kinder und Schüler (Marienkapelle)



Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

20 Uhr: **Feier der Osternacht** (Basilika)
Weihe des Feuers, der Osterkerze und des
Taufwassers, Taufversprechen
Österliche Gesänge; Florianer Chor „Anklang“,
Bläser des Musikvereins St. Florian;
Ltg.: Gerhard Eder

OSTERSONNTAG, 9. April

8 und 19 Uhr: hl. Messen (Basilika)
10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)
Conradin Kreuzer: Missa di Sancta
Francisca (1830);
StiftsChor, Solisten,
Altomonte-Orchester;
Leitung: Martin Zeller
18 Uhr: Choralvesper (Basilika)
Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen
19 Uhr: Abendmesse



OSTERMONTAG, 10. April

6 Uhr: Emmausgang
9 Uhr: **Dechantamt** mit
Orgelmusik (Basilika)
Keine Abendmesse!



ANBETUNGSSTUNDEN

AM KARFREITAG UND KARSAMSTAG

8–9 Uhr: „Trauermette“
der Stifts- und Pfarrgemeinschaft
9–11 Uhr: Anbetungsstunden (für alle!)
(Marienkapelle)

Nur am Karfreitag:

15 Uhr: Anbetungsstunde zur Todesstunde Jesu
(Marienkapelle)

BEICHTGELEGENHEIT

FASTENZEIT / KARWOCHE

Jeden Samstag in der Fastenzeit:
16.30–17.30 Uhr (Elisabethkapelle)
Karfreitag und Karsamstag:
jeweils eine halbe Stunde von
8.45–9.15 und 10.45–11.15 Uhr
(Elisabethkapelle)

SPEISENWEIHE

In der Osternacht und am Oster-
sonntag sind Sie jeweils am Schluss
der heiligen Messe eingeladen, die
Speisen in österlich geschmückten
Körbchen zur Weihe zu bringen.



Zur **AGAPE** mit den geweihten Speisen laden wir
nach der Osternacht in den PfarrSaal herzlich ein!

**Mit der Auferstehung des Herrn beginnt eine neue Zeit, Hoffnung und Zukunft.
Solch gesegnete, befreiende und ermutigende Ostertage wünschen allen Florianerinnen und
Florianern die Chorherren des Stiftes und die Seelsorger der Stiftspfarr!**



Der Terminüberblick gibt den Stand bei Drucklegung bekannt. Bitte beachten Sie zusätzlich die aktuellen Informationen auf dem Verkündzettel und auf unserer Homepage!

Gottesdienste

Donnerstag, 16. März

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Freitag, 17. März

15 Uhr: **Passionsandacht mit Musik** (Basilika)
Verkürzter Kreuzweg mit Stationen

Sonntag, 19. März – **4. Fastensonntag**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Anton Reinthaler: Deutsche Messe in F

Florianer Chor „Anklang“, Ltg.: Gerhard Eder

10.30 Uhr: **Familiengottesdienst mit Vorstellung und Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder** (Basilika)

18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Dienstag, 21. März

15 Uhr: **Vorösterlicher Gottesdienst mit Krankensalbung** (Marienkapelle)

Donnerstag, 23. März

15.30 Uhr: **Vorösterlicher Gottesdienst mit Krankensalbung** (Altenheimkapelle)

Freitag, 24. März

15 Uhr: **Kreuzweg durch den Ort**
(Treffpunkt Einsertor)

Sonntag, 26. März – **5. Fastensonntag**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
Besuch und Mitgestaltung ProOriente

Freitag, 31. März

9 Uhr: **Ostergottesdienst Mittelschule** (Basilika)

10.30 Uhr: **Ostergottesdienst Volksschule** (Basilika)

15 Uhr: **Kreuzwegandacht** (Marienkapelle)

Samstag, 1. April

15.30-17.30 Uhr: **Einstimmung auf Ostern „Zeit für mich, Zeit für Gott“**
(s. Seite 9; Marienkapelle und Basilika)

Das Programm für die Karwoche und Ostern finden Sie auf Seite 25!

Sonntag, 16. April – **Weißer Sonntag**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Gregorianisches Choralamt

Schola Floriana, Ltg.: Matthias Giesen

10.30 Uhr: **Familiengottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge** (Basilika)

18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Donnerstag, 20. April

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Sonntag, 23. April

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Josef Gruber (1855-1933): Festmesse op. 14

(in honorem Sti. Petri), Auferstehungslied op. 70,

Tantum ergo, Nr. 3, op. 142), Solisten, Chor und

Instrumentalisten der Pfarre Bruckmühl,

Ltg.: Manfred Preimesberger

Sonntag, 30. April

Florian-Fußwallfahrt von Enns nach St. Florian

14.30 Uhr: Start beim Floriankreuz an der Enns, Station in der Basilika St. Laurenz, über den Eichberg nach St. Florian

19 Uhr: **Wallfahrer-Gottesdienst** (Basilika)

Mittwoch, 3. Mai

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)

16 Uhr: **Erste Vesper zum Fest des hl. Florian**

Gregorianischer Choral, Orgelimprovisationen

(Basilika St. Laurenz, Enns-Lorch)

Donnerstag, 4. Mai – **FEST DES HL. FLORIAN**

10 Uhr: **Pontificalamt** (Basilika)

mit Abt Mag. Ambros Ehart, Stift Kremsmünster

Georg Wiesinger: Messe II; St. Florianer Sängerknaben,

Altomonte-Orchester; Ltg.: Markus Stumpner

14.30 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Sonntag, 7. Mai – **Tag der Einsatzkräfte**

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Feuerwehrfestmesse** (Basilika)

9 Uhr: **KinderKirche** (Basilika/PfarrSaal)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Montag, 8. Mai

14 Uhr: **Maiandacht** im Rahmen des

Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Mittwoch, 10. Mai – **Pfarrlicher Anbetungstag**

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

19 Uhr: **Abendmesse** am Anbetungstag (Marienkapelle)

Sonntag, 14. Mai

9 Uhr: **hl. Messe zum Muttertag** (kfb; Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Donnerstag, 18. Mai – **CHRISTI HIMMELFAHRT**

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontificalamt** (Basilika)

Joseph Gabriel Rheinberger: Messe für Männerchor

und Orgel B-Dur op. 172; Schola Floriana,

Andreas Etlinger (Orgel); Ltg.: Matthias Giesen

Sonntag, 21. Mai

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

10.30 Uhr: **Erstkommunion** (Basilika)

18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Samstag, 27. Mai

10 Uhr: **Öffentliche Firmung** (Basilika)

17 Uhr: **Pfarrfirmung** (Basilika)

Sonntag, 28. Mai – **PFINGSTSONNTAG**

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontificalamt** (Basilika)

Franz Schubert: Messe Nr. 6 in Es-Dur; StiftsChor,

Altomonte-Orchester, Solisten; Ltg.: Martin Zeller

18 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Montag, 29. Mai – **PFINGSTMONTAG**

9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Sonntag, 4. Juni – **Dreifaltigkeitssonntag**

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Fest der Jubelpaare** (Basilika)

9 Uhr: **KinderKirche** (Basilika/PfarrSaal)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Der nächste Dialog erscheint am

18. Juni 2023

Redaktionsschluss: 30. April 2023

Mittwoch, 7. Juni
 8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)
 19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Donnerstag, 8. Juni – **FRONLEICHNAM**
 8 Uhr: **Pontifikalamt mit Prozession** (Basilika)

Sonntag, 11. Juni – Vatertag
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 Herbert Trauner (*1957): „Ansfeldener Messe“ für Chor und Orgel; Anton Bruckner Kirchenchor Ansfelden;
 Ltg.: Birgit Buck

Donnerstag, 15. Juni
 19–20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten** (Marienkapelle)

Samstag, 17. Juni
 10 Uhr: **Gottesdienst zum Minitag** (Basilika)
 mit Bischof Manfred Scheuer
 Gestaltung: Kath. Jungschar der Diözese Linz

Sonntag, 18. Juni
 9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)
 10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)
 18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)
 19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Zusätzlich zur Anbetung an jedem dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr laden wir auch an allen anderen Donnerstagen von 17 bis 18 Uhr zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle herzlich ein! Nehmen Sie sich Zeit!

Veranstaltungen

Samstag, 18. März
 9 Uhr: **„Seelenmarathon“** (Start: Stiftshof)
 Anlässlich des „60ers“ unseres Pfarrers Werner Grad (im Vorjahr): Laufen und Genuss mit Stationen in St. Florian. Jeder ist eingeladen mitzulaufen oder die Stationen zu besuchen.

Sonntag, 26. März
 ab 10 Uhr: **PfarrCafé** (PGR; PfarrSaal)

Montag, 3. April
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Freitag, 7. April
 22 Uhr: **Nachtdurchwanderung „Von der Finsternis dem Licht entgegen“**
 (Näheres Seite 22; Treffpunkt Marienkapelle)

JS-/MINILAGER 2023

Liebe JS-Kinder, liebe Minis! Liebe Eltern!

Endlich findet wieder ein JS-/Minilager statt. Wir fahren gemeinsam von **9. bis 15. Juli 2023 nach St. Leonhard bei Freistadt**. Zur besseren Planung bitten wir um eine **Voranmeldung**: Sendet bitte eine E-Mail mit Namen des Kindes an lucia.kopf04@gmail.com.

Nähere Informationen und die verbindliche Anmeldung für das Lager gibt es im Mai.

Wir freuen uns auf euch und auf lustige Stunden am JS-/Minilager!

Eure Leiter

Mittwoch, 12. April – Donnerstag, 13. April
 15.30–20.30 Uhr: **Blutspendeaktion**
 Österreichisches Rotes Kreuz (PfarrSaal)

Sonntag, 16. April – **Weißer Sonntag**
Guglhupf-Sonntag der Goldhaubenfrauen
 10 Uhr: **Pfarrplausch „Weis wurscht is“**
 Weißwurstessen mit Getränken (KMB; PfarrSaal)

Dienstag, 25. April
 19.30 Uhr: **Bibelrunde**
 mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Samstag, 29. April
 14 Uhr: **Schatzsuche in verborgenen Welten**
 mit Klaus Harrer-Nemecek (KMB)
 Treffpunkt: Feuerwehrmuseum; Anmeldung: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Montag, 1. Mai
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Dienstag, 16. Mai
 19.30 Uhr: **Bibelrunde**
 mit Propst Johann Holzinger (Zimmer 13 „Florian“)

Sonntag, 4. Juni
„Süßer Sonntag“ der Kath. Frauenbewegung

Montag, 5. Juni
 15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Samstag, 10. Juni
 15 Uhr: **Stift St. Florian für Neugierdsnasen**
 Räume und Schätze gemeinsam entdecken, Treffpunkt: Stiftskirche; Anmeldung: anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Samstag, 17. Juni
 9–16 Uhr: **Minitag im Stift St. Florian**
 Gestaltung: Kath. Jungschar der Diözese Linz

Sonntag, 18. Juni
 nach allen Gottesdiensten:
Überraschungspackerl-Aktion zugunsten von
 „aktion leben“ (Basilika)

EINLADUNG ZUM FEST DER EHE-JUBELPAARE 2023

am Sonntag, 4. Juni 2023



8.45 Uhr: Zusammenkunft im Stiftshof und gemeinsamer Einzug in die Kirche

9 Uhr: Festgottesdienst

anschließend Agape in der Sala terrena

Sie sind heuer schon 25, 50 oder gar 60 Jahre verheiratet? Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen diesen schönen Anlass feiern dürfen!

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Ihre Anmeldung bis längstens 21. Mai 2023 bei Frau Hilde Jandl (Tel. 07224/8331). Sie erhalten dann eine persönliche Einladung!

Es laden herzlich ein:

Goldhaubengruppe | Marktgemeinde | Stiftspfarr



LAETARE – FREUE DICH!

Der vierte Fastensonntag ist ein besonderer: Er trägt den lateinischen Namen „Laetare“, was „Freue dich!“ bedeutet. Warum? Ganz einfach: Die Mitte der Fastenzeit ist überschritten und Ostern kommt näher. Dieser Tag hat einen tröstlichen und fröhlicheren Charakter als die vorangegangenen Fastentage und kündigt von der Freude auf das kommende Fest.

Rezept zum Freude-Verschenken - Laetare-Brezerl



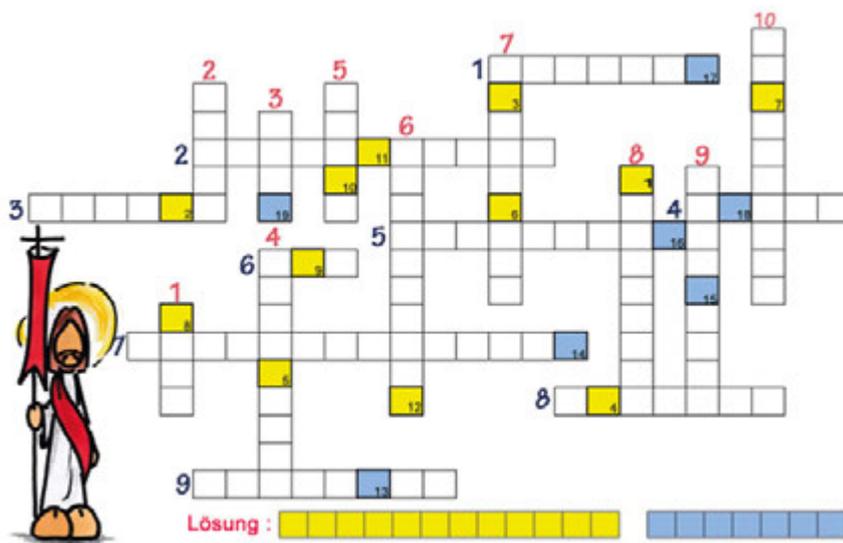
Zutaten: 300 g Mehl, 150 g Butter, 80 g Zucker, 2 Dotter, 3 Msp. Backpulver

Zubereitung: Mehl und Backpulver mit Butter abbröseln, Zucker dazugeben, mit den Dottern zu einem Teig verkneten (bei Bedarf etwas Milch hinzufügen). Kurz rasten lassen und anschließend kleine Brezlerl formen. Auf ein befettetes Blech legen, mit Eiklar bestreichen und mit Kristallzucker bestreuen. Bei 180 Grad 15 Minuten goldgelb backen.

Brezlerl am Laetare-Sonntag verschenken oder auch selber essen, um viel Freude zu bereiten!

OSTERRÄTSEL:

Wer weiß die Antworten? Die beiden Lösungsworte sagen, was wir zu Ostern feiern.



WAAGRECHT:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tod verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. Auf welchem Berg wurde Jesus gefangengenommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

SENKRECHT:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt zu Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Rätsel von Daria Broda,
www.knollmaennchen.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Lösung Osterrätsel
siehe Seite 7